



Geschäftsbericht 2024

Mit Sicherheit gut ausgebildet.

Mit Sicherheit am richtigen Ort.

Inhalt

Vorwort der Präsidentin der Konkordatsbehörde	5
Vorwort des Präsidenten des Schulrats	6
Organisation	8
Bericht der Organe	9
Bericht der Direktion	12
Bildung	14
Personalwesen	22
Infrastruktur und Seminare	24
Jahresrechnung 2024	27
Anhang zur Jahresrechnung 2024	32
Bericht der Revisionsstelle	46



Vorwort der Präsidentin der Konkordatsbehörde



Dr. Stephanie Eymann
Regierungsrätin Kanton Basel-Stadt
Präsidentin der Konkordatsbehörde

Als Bewohnerinnen und Bewohner eines Lands mit wenigen natürlichen Ressourcen haben wir in der Schweiz schon früh begonnen, Wert darauf zu legen, unsere Dienstleistungen auf hohem Niveau zu erbringen und bei unseren Produkten einen hohen Qualitätsstandard zu setzen. Dieser Anspruch an sich selbst hat der mittlerweile berühmten Schweizer Qualität internationale Anerkennung gebracht. «Swiss made»-Produkte, manchmal folkloristisch unterstützt mit dem Schweizer Kreuz auf der Verpackung, lassen sich teuer verkaufen als die Konkurrenz. Mit nachvollziehbarem Grund: Die Schweizer Herkunft lässt die Käuferschaft erwarten, dass diese hochwertige Materialien und beste Verarbeitung als Gegenwert für den hohen Preis erhält.

Wir tun gut daran, auch im Dienstleistungssektor, dem die Polizeiarbeit letztlich angehört, diesen Anspruch nie zu vergessen. Unsere «Produkte» sind selten greifbar. Aber das heisst nicht, dass sie keinen bleibenden Eindruck hinterlassen. Unsere Bevölkerung erwartet auch von der Polizei höchste Qualität. Das ist ein zentraler Faktor, auf den wir in der Ausbildung grossen Wert legen.

Gewiss, es gibt Entwicklungen, die uns generell schneller und kundenorientierter werden lassen: Alleine mit der Digitalisierung haben sich bisher enorme Fortschritte erreichen lassen – und diese Entwicklung ist noch lange nicht abgeschlossen. Kommt das neue Überthema Künstliche Intelligenz hinzu, sind die weiteren möglichen Effizienzgewinne riesig.

Aber all dies steht und fällt mit dem Ausbildungsstand unserer Polizistinnen und Polizisten, die wir an der IPH ausbilden. Der Faktor Mensch ist bei der Polizeiarbeit immer noch der grösste Erfolgsgarant, solange wir weiterhin Sorge zum hohen Ausbildungsniveau tragen. Gut ausgebildete, innovative und motivierte Schulabgängerinnen und -abgänger werden alle ihnen zur Verfügung stehenden Hilfsmittel verwenden, um effiziente und effektive Lösungen zu suchen.

Die Herausforderung für die IPH als Bildungsinstitut ist, den einfachen Grundprinzipien treu zu bleiben, während sich gleichzeitig um uns herum die technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen schnell verändern – meistens zu mehr Komplexität.

Die Bevölkerung zeigt für eine vielschichtige Güterabwägung nicht immer Verständnis. Dass man nicht einfach formlos in eine fremde Wohnung gehen kann, aus der das GPS-Signal des geklauten Velos gesendet wird, widerspricht dem Gerechtigkeitsempfinden. Weshalb die Kamerabilder des Einschleichdiebs nicht für eine breite öffentliche Fahndung oder Warnung vor dem Täter verwendet werden kann, kann nicht jeder nachvollziehen. Weshalb eine Polizei nur mit zusätzlichem Aufwand erfährt, was jenseits der Kantonsgrenze genau läuft, ist schwierig zu vermitteln, ohne in Allgemeinplätze zu verfallen.

In diesem komplexen Umfeld, in dem der technische Fortschritt häufig dem Gesetzgeber voraus ist, bilden wir unsere Polizistinnen und Polizisten aus. So sehr wir Technik und Gesetzbuch als Hilfsmittel nutzen können oder sie sich manchmal gegenseitig im Weg stehen, so sehr sind wir darauf angewiesen, dass die Schulabgängerinnen und -abgänger immer auch als Menschen geschult werden, die anderen Menschen zu Dienste stehen. Denn letztlich ist es genau das, was viele von ihnen zum Polizeiberuf gebracht hat: der Wille, zu helfen.

Vorwort des Präsidenten des Schulrats



Thomas Zuber
Kommandant Polizei Kanton Solothurn
Präsident Schulrat

Im Jahresrückblick als Präsident des Schulrats bleiben mir vor allem drei Punkte in Erinnerungen:

- Der Trend zu hohen Lehrgangszahlen, welcher offenbar anhält und die IPH an ihre Kapazitätsgrenzen bringt.
- Das Projekt «Modulare und kompetenzorientierte Polizeischule», das in engster Zusammenarbeit mit den Ausbildungschefs der Korps bearbeitet wird.
- Die Strategie 2035+ (IPH-Konkordat ohne Bern), die schrittweise zu entwickeln ist und geprägt war von internen und externen Abklärungen, Diskussionen und Beschlüssen auf allen Organebenen, um Grundlagen zu erarbeiten für erste und folgende Grundsatzentscheide.

Interessant und aufschlussreich an dieser Aufzählung ist die Tatsache, dass alle drei Punkte in die Zukunft gerichtet sind. Diese Feststellung sagt uns zweierlei:

1. Die Zusammenarbeit zwischen den Korps und der IPH findet bedürfnisgerecht und -orientiert statt. Zwei weitere Beispiele dafür sind: Inskünftig findet im Rahmen des Schuljahrs eine Taser Ausbildung statt (nachdem die meisten Korps den Taser als Einsatzmittel in die Grundversorgung integrieren) und die Lektionen im Bereich der Cyberkriminalität werden erhöht (nachdem dieser Deliktsbereich weiter zunimmt).
2. Alle Organe, insbesondere aber die IPH selbst, sind häufig «bipolar» unterwegs. Einerseits geht es darum, die Aufgaben und Feinabstimmungen im alltäglichen und aktuellen Schulbetrieb reibungslos zu erledigen und andererseits ist man mit einem Gedanken immer in der Zukunft. Wie sieht die Polizeiausbildung in den nächsten Jahren aus, welche Lehrinhalte sind zu vermitteln und in welcher Form etc.?

Genau gleich, wie eine zeitgemässe und professionelle Polizei sich den neuen Herausforderungen einer sich stets wandelnden Gesellschaft stellen muss, ergeht es logischerweise der IPH-Polizeischule. Sie ist für die Ausbildung des Polizeinachwuchses zuständig, die diese Veränderungen der neuen Polizeirealität abbilden muss. In diesem Sinn wage ich das Fazit, dass der Veränderungsdruck an einer Polizeischule eher grösser ist als an einer herkömmlichen Schule.

Ich habe Respekt vor der Leistung aller Personen, die an der IPH und in den Korps im Milizsystem an der Weiterentwicklung der IPH mitarbeiten und sie mitgestalten, dies neben der Arbeitslast des Alltagsgeschäfts, welches häufig – auch dies polizeitypisch – eben nicht nur Routine beinhaltet.

So beinhaltet das Jahr auch einige engagierte Arbeiten der IPH, der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden, des Schulrats und -ausschusses und von Korpsangehörigen, die so nicht immer bei den Abnehmerinnen und Abnehmer der Leistungen der IPH ersichtlich sind. Sie sind aber wichtig, um betriebliche Fragestellungen und den Austausch von Erwartungen sowie Ideen wirkungsvoll am richtigen Ort anzubringen und dadurch eine optimierte Grundausbildung zu erzielen.

Ich freue mich, festzustellen, dass der Weg in die richtige Richtung geht.

Auch wenn er manchmal steinig ist und über die Linienführung gerungen wird. Vergessen wir nicht, es sind elf Polizeikorps respektive Kantone involviert, mit verschiedenen polizeilichen Schwerpunktthemen, Korpsgrössen, finanziellen Ausgangslagen und in Nuancen verschiedenen Korpsphilosophien, um nur die wichtigsten Unterschiede zu nennen.

Dieser Spagat, im Sinne des Findens eines gemeinsamen Nenners, und zwar – zu Gunsten der Ausbildungsqualität – nicht des kleinsten, stellt die Herausforderung dar, welche die elf Polizeikorps zu bewältigen haben.

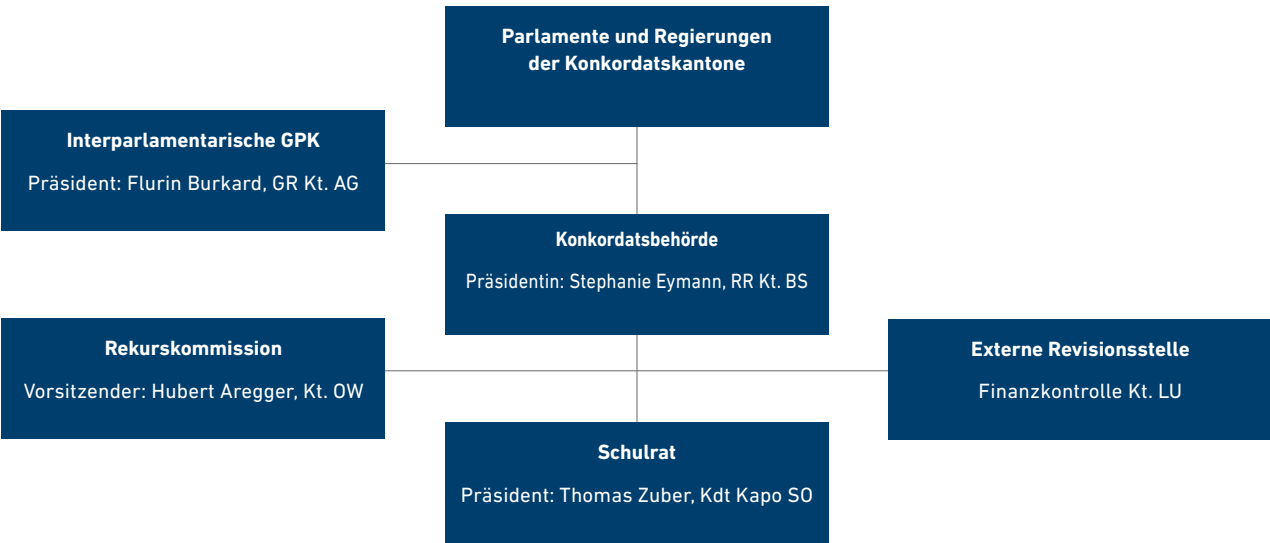
In dieser Zeit des Findens von Lösungen für die Gegenwart und dem Weichenstellen für die Zukunft bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Personen, die durch ihr Engagement, ihre Überzeugung, Ideen und Vermittlung dazu beigetragen haben, die IPH zu dem zu machen, was sie heute, Ende 2024 ist:

Nämlich die grösste Polizeischule der Schweiz mit einer zeitgemässen Infrastruktur und einer einjährigen Ausbildung, auf welcher die Korps aufbauen können, sowie mit wichtigen Ausbildungsideen für die zweite Jahrzehnthälfte.

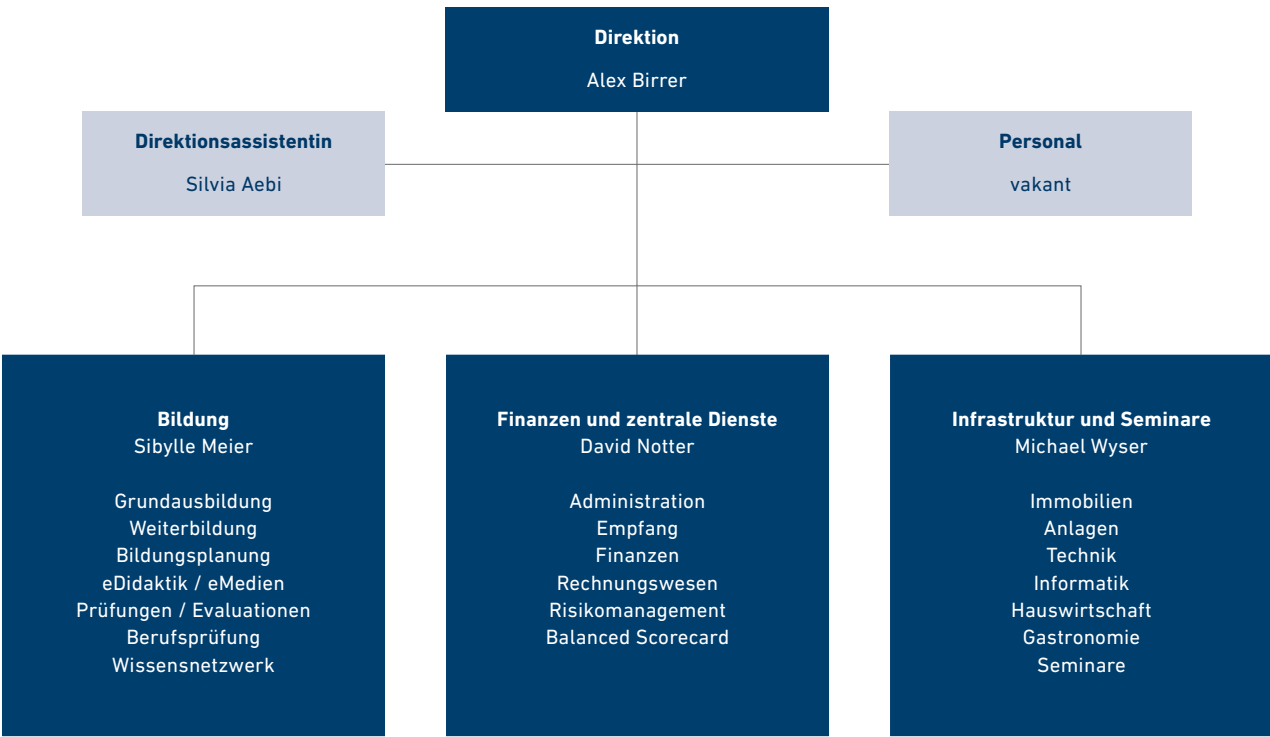


Organisation

Organe



Direktion



Bericht der Organe

Konkordatsbehörde

Die Konkordatsbehörde traf sich am 18. April 2024 zu ihrer ordentlichen und am 14. Oktober 2024 zu einer ausserordentlichen Sitzung. Beide Sitzungen wurden im Vorfeld durch Online-Meetings des leitenden Ausschusses vorbereitet.

An der April-Sitzung nahm die Konkordatsbehörde die erarbeiteten grundsätzlichen Stossrichtungen für die Ausrichtung der IPH nach dem Austritt des Kantons BE zustimmend zur Kenntnis. Sie beauftragte den Schulrat und die IPH bis April 2025 die Variante «Status Quo Optima» detailliert auszuarbeiten. Gleichzeitig soll von einer unabhängigen Stelle der künftige Standortvorteil des Kantons Luzern berechnet werden und der in den kommenden Jahrzehnten anstehende Sanierungsbedarf der historischen Kommende mit Fachleuten ermittelt werden.

Im Zentrum der Oktober-Sitzung standen Budget und Finanzfragen. Die Konkordatsbehörde stimmte einstimmig einer Erhöhung der Leistungspauschale ab 2025 auf 14 MCHF zu. Seit 2009 war diese mit einer Ausnahme stets bei 13 MCHF, obwohl die Anzahl Aspirantinnen und Aspiranten stark schwankte und seit zwei Jahren auf über 350 pro Jahr angewachsen ist. An der Sitzung genehmigte die Konkordatsbehörde ausserdem das Budget 2025 mit verschiedenen zusätzlichen Ergebnisverbesserungsmassnahmen. Ausserdem wurden Ausführungsbestimmungen verabschiedet, die eine Ersatzabgabe bei Minderleistungen von Ausbildungslektionen festsetzt.

Schulrat

Die beiden Konkordatsorgane, der Schulrat (elf Kommandanten der Konkordatskorps) und der Schulratsausschuss (zwei Kommandanten aus der Zentral- und drei aus der Nordwestschweiz) führten insgesamt sechs Sitzungen durch. Der Schulrat (SR) tagte zweimal, während der Schulratsausschuss (SRA) vier Sitzungen abhielt. An allen Sitzungen nahm der IPH-Direktor teil, begleitet von Mitgliedern der Geschäftsleitung, je nach Thema.

Darüber hinaus nahm der Schulratspräsident an einer IGPK-Sitzung, jeweils zwei Sitzungen der Konkordatsbehörde (KB) und deren leitendem Ausschuss sowie an einer Klausurtagung der IPH-Geschäftsleitung teil. Ergänzt wurde dies durch den regelmässigen Austausch mit dem IPH-Direktor.

Dieses Jahr gabes mehr Dauertraktanden. Beispielsweise das Budget 2024/2025, das gemeinsame Projekt mit den Ausbildungschefs hin zu einer modularen und kompetenzorientierten

Ausbildung an der IPH sowie die Strategiediskussion 2035+. Besonders intensiv waren die Budgetdiskussionen, dies aufgrund der finanziellen Aussichten. Der SR stellte den Antrag, die Leistungspauschale um CHF 1 Million zu erhöhen, was an einer ausserordentlichen KB-Sitzung bewilligt wurde. Gleichzeitig führte dies zu einem Sparauftrag der KB, der von der IPH in Form eines Massnahmenplans umgesetzt wurde. Während einige Massnahmen durch die IPH direkt realisiert werden konnten, mussten andere wegen ihrer Tragweite dem SR zur Entscheidung vorgelegt werden.

Die Strategiediskussion 2035+ war für den SR und den SRA ein zentrales Thema im Berichtsjahr. Die Beantwortung der Frage, wie weiter nach dem IPH-Konkordats-Austritt des Kantons Bern per 2035, erfordert weitreichende politisch-strategische Entscheidungen.

Der SR und die IPH waren besonders gefordert, da es darum ging, der KB grundsätzliche Varianten und Stossrichtungen für die Zukunft der Schule mit zehn Korps aufzuzeigen. Auf der Basis dieser Grundlagenarbeiten konnte die KB vorentscheiden, den Standort Hitzkirch weiterzuführen. Gleichzeitig wurde der Direktion und dem SR der Auftrag erteilt, für die nächsten Entscheidungen konkrete Szenarien für die zukünftige Ausrichtung der Schule zu entwickeln. Dabei sind allfällige Angebote und Leistungen in Abhängigkeit zu den Finanzen, Kosten und zur Infrastruktur aufzuzeigen. Die Abklärungen und die Meinungsbildung auf SR-Ebene sind derzeit noch im Gange.

In all unserer SR-Tätigkeiten bewegten wir uns auch 2024 immer an der Schnittstelle zwischen der operativen und strategischen Ebene stets mit dem Ziel, die IPH als eine stabile, effiziente und effektive polizeiliche Grundausbildungsstätte der Zentral- und Nordwestschweiz zu sichern und so auch wahrgenommen zu werden.

Die Evaluation der Lernfeldumgebung und andere Rückmeldungen zeigen, dass wir (SR und IPH) auch im Jahr 2024 diesem Auftrag gerecht werden konnten.

Dafür ein grosser Dank an alle Beteiligten.

Rekurskommission

Die Rekurskommission hatte im Berichtsjahr keine Rekurse zu behandeln.

Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission

Die IGPK ist das interkantonale parlamentarische Oberaufsichtsorgan der IPH. Sie setzt sich aus je zwei Vertreterinnen bzw. Vertretern der elf Konkordatsmitglieder zusammen. Zu den Grundaufgaben der IGPK gehören die Prüfung der Ziele der IPH und deren Verwirklichung sowie die Prüfung der mehrjährigen Finanzplanung, der Kosten- und Leistungsrechnung sowie des Berichts der externen Buchprüfungsstelle.

Das Plenum der IGPK führte im Jahr 2024 zwei ordentliche Sitzungen in Hitzkirch durch. Die IGPK kann feststellen, dass die IPH eine sehr gute Leistung im Bereich der Grundausbildung zum Polizisten erbringt und die Ausbildung auf einem hohen fachlichen Niveau ist. Thematisch lag der Fokus der IGPK auf dem Geschäftsbericht und der Jahresrechnung 2023 der IPH sowie auf dem Budget 2025 und der Finanzplanung. Daneben setzte sich das Plenum mit den zentralen Projekten der IPH auseinander, beispielsweise mit den umfangreichen Sanierungen. Die IGPK liess sich an beiden Sitzungen über die Initialisierung des Strategieprozesses IPH 2035+ informieren und gab auch Rückmeldungen, denn diese Arbeiten sind zentral für die Entwicklung der IPH.

Die IGPK erstellte zu Händen der Legislativen der Konkordatsmitglieder den jährlichen Bericht über ihre Prüftätigkeit; der Bericht und weitere Informationen zur IGPK finden sich auch auf der Website (www.igpk.ch). Die Kommission verfügt über ein eigenes Sekretariat. Die IGPK wurde im Berichtsjahr (weiterhin) von Grossrat Flurin Burkard (AG) als Präsident sowie von Landrätin Jacqueline Wunderer (BL) als Vizepräsidentin geleitet.



v. l. n. r.: Alex Birrer, Michael Wyser, David Notter, Sibylle Meier

Die Geschäftsleitung

Alex Birrer, Sibylle Meier, David Notter, Michael Wyser

Mitarbeitende IPH Hitzkirch (Stand 31. Dezember 2024)

Vanessa Accardo, Silvia Aebi, Nadin Andergassen, Valentin Aregger, Oliver Arnold, Saira Bano, Santino Bertozzi, Sonja Betschart, Guido Bienz, Maria Madalena Bischof, Corinne Blum, Dominic Buttlinger, Caridad Caparro Panés, Gabriel Clark, Helga Egli, Claudia Elmiger, Corinne Feer, Salome Feierabend, Matthias Fischer, Marco Furler, Judith Gasser, Nebay Gebresilasye, Philipp Gisler, Peter Grab, Roger Graber, Peter Guggenbühl, Jerome Habegger, Martina Häfliger, Janet Hofmann, Sabrina Hopp, André Hübscher, Beat Ineichen, Céline Jäggi, Sacha Käppeli, Salena Koch, Sarah Maria Krieg, Kai Kronenberger, Marina Ledermann, Silvia Lötscher, Daniel Lüdin, Maria de Fatima Machado Rodrigues Alves, Isabel Maria Marques Mendes Pinto, Alain Marti, Monica Meier, Thomas Meister, Sonja Meyer, Fatmir Mujaj, Flurina Müller, Melanie Müller, Roger Müller, Thomas Müller, Claudia Näf, Franziska Neininger, Ruedi Odermatt, Manuela Oehen, Ivo Oppliger, Kevin Reinhard, Carmen Reinhardt, Mara Roccuzzo, Patrick Rust, Roland Schenk, Elisabeth Selinschek, Radmila Simic, Mandy Sladek, Alida Softic, Simon Starkl, Mandy Sterling, Jannine Sticher, René Stutz, Ursula Stutz, Nadine Süess, Fatima Tavares, Anabela Teles Almeida, Marc Thäler, Sascha Ulz, Nadine Wellauer, Helen Wespi, Marie-Antoinette Wetzstein-Meier, Pia Wicky, Martina Widmer, Josef Wigger

Bericht der Direktion



Alex Birrer
Direktor IPH

1175 In ihrem ersten Ausbildungsjahr an der IPH absolvieren die Aspirantinnen und Aspiranten insgesamt 1175 Lektionen, davon 125 in Form von Lernaufträgen. Verpackt sind diese Lektionen in einen klassischen Stundenplan mit üblicherweise 4 Doppelktionen pro Schultag. 2024 wurde zusammen mit den Konkordatskorps das Projekt «Modulare und kompetenzorientierte Polizeischule» (MKOPS) gestartet. Ziel ist, bis ca. 2027 die starre Fächer-Struktur aufzubrechen zugunsten von in sich abgeschlossenen, modularen Lerneinheiten, bei denen selbstorganisiertes Lernen, gefolgt von Anwendung und Vernetzung im Zentrum stehen.

634 Durch den Einbau eines zusätzlichen Bodens in der Fahrzeughalle und der geschickten Umnutzung weiterer Flächen können nun im Hauptgebäude des TC Aabach insgesamt 634 m² zusätzlich produktiv genutzt werden. Neben 400 m² neuer Ausbildungsfläche konnte der Aufenthaltsbereich verdreifacht und die WC-Kapazität mehr als verdoppelt werden. Abschliessend wird im kommenden Jahr eine Photovoltaik-Anlage auf dem gesamten Gebäudedach installiert.

365 Das Jahr 2024 hatte nicht 365 Tage, es war ein Schaltjahr! Die Zahl 365 steht für das Projekt des IT-Umstiegs auf die M365-Umgebung. Zusammen mit der Reorganisation der Datenablage werden auch sämtliche betrieblichen Prozesse neu definiert und dadurch das Qualitätsmanagement weiterentwickelt.

352 In den Lehrgängen 24-1 und 24-2 haben insgesamt 352 Aspirantinnen und Aspiranten ihr erstes Ausbildungsjahr an der IPH im Kalenderjahr 2024 gestartet. Dies ist ein neuer Rekord! Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Zunahme von 7.6%. Verglichen mit dem Jahr 2018 ist dies sogar ein Plus von 96% (!). Die Prognosen bis 2027 zeigen eine erneute Erhöhung der Teilnehmendenzahl bis über 380. Die Gründe dafür sind Personalaufstockungen in verschiedenen Konkordatskorps, die demografische Entwicklung mit der anstehenden Pensionierung grosser Jahrgänge und die grundsätzlich höhere berufliche Fluktuation in der heutigen Gesellschaft. Die hohen Zahlen an Aspirantinnen und Aspiranten wirkt sich positiv auf die Kosten je Aspirantinnen und Aspiranten (nur knapp CHF 37'000) aus.

87 An der IPH setzen sich täglich 87 fix angestellte Mitarbeitende für den reibungslosen Betrieb ein. Nur dank dem perfekten Zusammenspiel der gesamten Belegschaft ist es möglich, gleichzeitig 350 angehende Polizistinnen und Polizisten auszubilden, fast 35 SPI-Kurse zu beherbergen und dutzenden weiterer Anspruchsgruppen gerecht zu werden.

Ein riesiges Dankeschön meinerseits an alle unsere Mitarbeitenden – ihr seid die IPH!

22 An der IPH werden Aspirantinnen und Aspiranten aus total 22 Polizeikorps ausgebildet. Neben den 11 kantonalen Korps sind es nochmals die gleiche Anzahl an Regional- und Gemeindepolizeikorps und weiteren Korps wie die Transportpolizei SBB.

13 Seit 2009, mit einer Ausnahme 2014, wird der Betrieb der IPH durch die 11 Konkordatskantone mit einer Leistungspauschale von 13 Mio. CHF sichergestellt. Auf die Anpassung des Betrags nach oben wie auch nach unten wurde aus verschiedenen Gründen verzichtet, obwohl die Teilnehmendenzahlen teilweise grossen Schwankungen unterlagen. Aufgrund des nachhaltigen Anstiegs beim Bedarf an Ausbildungsplätzen hat die Konkordatsbehörde beschlossen, die Leistungspauschale ab 2025 auf 14 Mio. CHF zu erhöhen.

10 Im Projekt IPH 2035+ planen die 10 verbleibenden Kantone die Zukunft der Schule nach dem Weggang des Kantons Bern. Die Konkordatsbehörde hat 2024 entschieden, dass jene Variante vertieft ausgearbeitet werden soll, bei der der aktuelle Betrieb grundsätzlich beibehalten und optimiert werden soll. Die Ausrichtung und Tragbarkeit wird detailliert aufgearbeitet. Gleichzeitig wird der Standortvorteil des Kantons Luzern und der in den nächsten Jahrzehnten anstehende Sanierungsbedarf der Kommende von unabhängigen Stellen und Experten berechnet. Die Konkordatsbehörde wird diesbezüglich im Frühling 2025 weitere Entscheide fällen.

1 «Alle ziehen an 1 Strick» — mit Freude durfte ich auch 2024 feststellen, dass es den Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und allen Organen der IPH sehr gut gelungen ist, gemeinsam die aktuellen Herausforderungen zu meistern und gleichzeitig wichtige Schritte einzuleiten für eine moderne und zukunftsorientierte Polizeiausbildung. Für die jederzeit konstruktive und angenehme Zusammenarbeit möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken.



Bildung



Sibylle Meier
Stv. Direktorin
Leiterin Bildung IPH

Bildung

Der Bereich Bildung hat ein intensives Jahr mit Veränderungen hinter sich. In den verschiedenen Fachbereichen und Abteilungen hat sich einiges getan.

Recht und Allgemeinbildung

Im Fach Deutsch wurden die Lektionen weitgehend überarbeitet, sodass praktisch keine Theorie mehr im Frontalunterricht vermittelt wird, sondern anhand eines neuen eigenen Lehrmittels sprachliche Kompetenzen im Polizeikontext erworben werden können. Im Präsenzunterricht wird geübt, während die Lehrperson als Coach individuelle Unterstützung bieten kann. Vermehrt können dank den neu eingesetzten Unterrichtsassistentinnen und Unterrichtsassistenten Texte der Aspirantinnen und Aspiranten korrigiert werden, was ebenfalls der individuellen Förderung dient.

Im Fach AZ werden Referate neu durch zwei Lehrpersonen bewertet. Dies erlaubt eine objektivere Beurteilung. Die Beurteilungskriterien wurden den Lehrpersonen durch die Fachverantwortlichen vorab in einem KVK den Lehrpersonen vermittelt.

Die Fachverantwortung im Fach MRBE wird ab Januar 2025 unter neuer fachlicher Leitung in den neuen Fachbereich Polizei und Gesellschaft überführt.

Änderungen sind im Fach Recht in den StGB BT Lektionen per LG 25-1 zu erwarten. Die Theorie wird ins Selbststudium verlegt, während die Präsenzstunden künftig vollständig der Anwendung und Vernetzung des Stoffs gewidmet sind.

Kriminalistik

Im vergangenen Jahr bestand die grösste Neuerung darin, das «neue Fach» Cyberkriminalität in den Fachbereich sowie den Bildungs- und Stundenplan zu integrieren und die entsprechenden Bildungsinhalte – zusammen mit der Arbeits-/Fach-/Projektgruppe für die neu total 12 Lektionen zu strukturieren und zu erarbeiten. Die erste Durchführung dieser Lektionen findet zwischen Februar und Mai 2025 statt. Weitere Bildungsinhalte konnten angepasst und optimiert werden.

Bildungsadministration

Der Fokus liegt beim Aspirantenmanagement, der Stunden-, Raum- und Lehrpersonalplanung, dem Absenzenwesen und den Evaluationen. Die Organisation der an der

IPH stattfindenden Eidgenössischen Berufsprüfungen und das Prozessmanagement runden den Aufgabenbereich ab. Hinter den vielseitigen Aufgaben steht ein kompetentes Team, welches die hohe Qualität der organisatorischen Aufgaben sicherstellt. Personelle Veränderungen führten zu einer Umverteilung einzelner Aufgaben. Als Meilenstein zu erwähnen ist die Umstellung auf das neue Lehrpersonalplanungstool mit Anbindung in SwissMentor. Dieses neue Tool zur direkten Ein- und Ausbuchung von Ausbilder/innen ersetzt die bisherige Handhabung mit Listen. Dank Echtzeit-Buchungen ist die Lektionsvergabe für die Ausbilder/innen, Freelancer/innen, Ausbildungs koordinatoren/innen und auch für die Planung der IPH wesentlich einfacher und effizienter geworden.

eServices

Der Bereich eServices ist für die technische Erstellung des schriftlichen Prüfungsteils «Vernetztes Polizeirecht» der Eidg. Berufsprüfung verantwortlich und setzt dazu das elektronische Prüfungstool edoniq ein, auch für die Prüfung der französischsprachigen Berner Polizeiaspirantinnen und -aspiranten. Durch die Implementierung konnten Schnittstellen sowie Arbeitsabläufe nachhaltig optimiert werden.

Weiterbildung

Die Abteilung Weiterbildung erlebte ein erfolgreiches erstes Jahr. Insgesamt wurden neun Ausbildungskurse für Praktikumscoaches der IPH-Konkordatskorps, acht didaktische Kurse für neue Ausbilder/innen in der Grundausbildung der IPH, ein erster Weiterbildungskurs Seiltechnik Intervention auf Kran für Seilspezialisten der Polizei sowie allgemein breitgefächerte Weiterbildungskurse für Polizeikorps und Partner der Polizei durchgeführt.

Dank

Ich möchte es nicht versäumen, mich bei den Ausbildungsverantwortlichen der Konkordatskorps wie auch bei jenen der Drittpartnern für die offene und konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

Mein besonderer Dank gilt sowohl meinem Team als auch dem gesamten Bildungspersonal. Durch deren wertvolle Arbeit und ihr grosses Engagement ist es möglich, die zahlreichen Aspirantinnen und Aspiranten nach dem ersten Ausbildungsjahr gut ausgebildet den Korps zu übergeben und die IPH kontinuierlich weiterzuentwickeln.





Grundausbildung 2022 / 23	LG 23-1	LG 23-2	LG 24-1	LG 24-2
Lehrgangsstart	12.04.2023	09.10.2023	15.04.2024	09.10.2024
Anzahl Auszubildende zu Lehrgangsbeginn	144	183	168	184
Altersstruktur bei Lehrgangsstart				
20 – 25 Jahre	56	94	94	113
26 – 30 Jahre	60	53	51	43
31 – 35 Jahre	21	21	13	19
über 35 Jahre	7	15	10	9
Anzahl Austritte während des Lehrgangs	4	4	bisher 9	bisher 5
Promotionsbedingungen nicht erfüllt	-	1	-	-
Total Lehrgang erfolgreich bestanden	140	178	-	-
davon Männer	97	134	-	-
davon Frauen	43	44	-	-
Lehrgangsende	23.02.2024	22.08.2024	21.02.2025	22.08.2025
Zur eidg. Berufsprüfung (Vorprüfung) angetreten	140	178	-	-
Vorprüfung bestanden	138	178	-	-
Vorprüfung nicht bestanden	2	-	-	-
Durchfallquote	1.5 %	0 %	-	-

Weiterbildung 2023 / 24	Kurs-Tage		Teilnehmer-Tage	
	2023	2024	2023	2024
Kadervorkurse (pauschal abgegolten)	24.5	29	263	244
Weiterbildungskurse (pauschal abgegolten)	70	16*	387	138*
Weiterbildungskurse (teilnehmerfinanziert)	48.5	83*	376	499*
Bildungsangebote (teilnehmerfinanziert)	19	18	238	198
Total	162	146	1264	1079

*Die Differenz zum Vorjahr ist hoch, da die Fahrausbildung neu nicht mehr über die Pauschalabgeltung finanziert wird.

Ergebnisse der Evaluation Lernfeldumgebung IPH 2024





POLICE

PO

Personalwesen

Personalwesen

Per 31. Dezember 2024 beschäftigte die IPH Hitzkirch 81 Mitarbeitende und 4 Lernende. Davon waren 42 Personen vollzeit- und 43 Personen teilzeitbeschäftigt. Der Anteil der Frauen lag bei 56 %, derjenige der Männer bei 44 %.

Im Geschäftsjahr 2024 kündigten 12 Mitarbeitende. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 15 %. Natürliche Abgänge wie Pensionierungen, Austritte bei befristeten Arbeitsverhältnissen, Lernende am Ende ihrer Ausbildung sowie Kündigungen seitens des Arbeitgebers werden in der Fluktuationsrate nicht berücksichtigt.

Personelle Veränderungen 2024

	Bestand per 31.12.2023		Eintritte	Austritte	Funktion	Bestand per 31.12.2024	
	Mitarbeitende	FTE*				Mitarbeitende	FTE*
Direktion und Personal	4	3.00	-	1	-	3	2.40
Bildung	29	24.00	6	5	-	30	24.30
Finanzen und Zentrale Dienste	6	5.00	1	1	-	6	5.00
Infrastruktur und Seminarzentrum	46	36.45	6	10	-	42	34.35
Total (exkl. Lernende)	85	68.45	13	17	-	81	66.05
Soll gemäss Budget (exkl. Lernende)	79	65.70				86	69.70
Lernende	3					4	

* Full Time Equivalent (Vollzeitäquivalent)



Infrastruktur und Seminare



Michael Wyser
Leiter Infrastruktur und
Seminare IPH

Sanierung im Lernhaus

Zu Beginn des Jahres 2024 wurde das sanierte Lernhaus nach zwölf Monaten sanieren und modernisieren wieder in Betrieb genommen. Die temporären Büros in der Kommende wurden geräumt und die provisorischen Container an den verschiedenen Orten konnten abgebaut werden. Das Lernhaus wurde einerseits energetisch saniert und andererseits auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Das Raumklima wurde mit dem Einbau der kontrollierten Lüftung, den modernen Heiz- und Kühldecken und neuen Fenstern verbessert. Die hellen Räume mit der effizienten LED-Beleuchtung schaffen eine angenehme Atmosphäre zum Lernen und Arbeiten.

Erweiterung TC Aabach

Im Mai erfolgte der Startschuss für die Erweiterung des TC Aabach, die planmässig Ende 2024 abgeschlossen wurde. Zentrale Bestandteile der Erweiterung waren die Errichtung eines Zwischenbodens in der OD-Halle, der Einbau von Unterrichtsräumen, die Vergrösserung der WC-Anlagen und des Aufenthalts. Mit dem Einbau des Zwischenbodens in der OD-Halle konnte im Erdgeschoss Platz für die Fahrzeuge geschaffen werden, während darüber die Taktikwände optimal positioniert wurden.

Die im Obergeschoss entstandenen zwei modernen Unterrichtsräume erweitern das Platzangebot für die Ausbildung. Die Unterrichtsräume sind wie auch die neuen WC-Anlagen direkt von der OD-Halle aus erreichbar. Abgerundet wurde die Erweiterung durch eine Vergrösserung des Aufenthaltsbereichs durch Aufhebung eines bestehenden Unterrichtsraums.

Sanierung Wohnhaus

Die Baubewilligung für das Wohnhaus konnte Mitte 2024 empfangen werden. Die Planungs- und Koordinationsarbeiten laufen seither auf Hochtouren. Der Ausschreibungsprozess ist in vollem Gange und verschiedene Werkverträge konnten bereits abgeschlossen werden. Der Baustart erfolgt im März 2025.

Informatik

Der Wechsel zu einem neuen IT-Dienstleister verlief 2024 reibungslos, ebenso der Aufbau und die Implementierung der neuen Serverinfrastruktur. Mit dem neuen IT-Konzept und den leistungsstarken Internetleitungen konnte die Sicherheit und Geschwindigkeit weiter verbessert werden.

Mit der neuen Infrastruktur startete gleichzeitig die Umstellung auf Microsoft 365 und Teams.

Hauswirtschaft

In der Kommende wurden elf Zimmer für Aspirantinnen und Aspiranten hergerichtet und ausgestattet, wodurch sich die Kapazität auf 66 Betten erhöht hat. Aufgrund der vielen Bautätigkeiten und Erweiterungen mussten in verschiedenen Gebäuden Mobiliar und Einrichtungsgegenstände angepasst werden. Bisher gab es im Berufsfeld Hauswirtschaft und im Berufsfeld Hotellerie je eine EFZ- und eine EBA-Grundbildung. Die IPH bietet seit vielen Jahren Lehrstellen zur Fachfrau Hauswirtschaft EFZ an. Die Ausbildung wurde schweizweit neu definiert und heisst neu Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ. Die Ausbildungskonzepte der IPH wurden entsprechend angepasst.

Gastronomie

Mit der Einführung der Menüabfragen mittels QR-Code neu auch für Seminargäste konnten Abläufe optimiert und Food Waste weiter minimiert werden. Für die Essensabgabe im Aabach wurden verschiedene Varianten von Mehrweggeschirr anstelle von Wegwerfgeschirr evaluiert und anschliessend beschafft.

Mittagsmenu

	2021	2022	2023	2024
Aspiranten/-innen	4'773	5'327	6'908	5'200
Mitarbeiter/-innen	2'256	2'641	3'489	2'723
Seminargäste	13'397	11'812	11'467	12'548
Übrige	4'692	6'591	7'678	9'525
Aabach Seminar	-	-	1'251	788
Aabach Asp	-	-	2'446	2'343
Total	25'118	26'371	33'239	33'127

Seminare

Mitte Februar 2024 konnte neben der Grundausbildung auch das erste Seminar im sanierten Lernhaus stattfinden. Die Rückmeldungen der Seminargäste waren sehr positiv. Auch 2024 fanden unter anderem wiederum etwa 30 Kurse des Schweizerischen Polizeiinstituts SPI mit mehreren hundert Teilnehmenden an der IPH statt.

Technik

Das Technikteam war insbesondere bei den grossen Sanierungs- und Optimierungsprojekten stark eingebunden und gefordert. Im Bereich der Aussenanlagen wurden zusätzliche Hecken angepflanzt und Strukturhaufen erstellt.

Belegungstage

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Hotel (60 Betten 3*)	5'625	5'612	5'778	2'894	5'961	5'684	5'989	6'588
Kommende (24 Betten 2*) Seminargäste	2'481	2'964	3'898	1'613	1'434	1'365	1'198	886
Kommende (37 Betten 1*) Asp und Dauermieter	-	-	-	-	4'708	1'361	2'876	10'937
Wohnhaus (100 Betten 1*)	21'938	19'670	22'054	22'282	29'645	29'772	29'844	31'149
Baldegg (83 Betten 1*)	18'693	14'195	14'425	12'701	22'652	25'236	25'326	26'499
Total	48'737	42'441	46'155	39'490	64'400	63'418	65'233	76'059

Kundenzufriedenheit Seminare in %

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
sehr gut	50.9	60.9	64.8	49.5	62.7	70.6	66.0	65.2
gut	43.1	33.7	29.9	44.5	32.8	26.7	29.1	31.0
genügend	5.4	4.6	4.3	5.6	4.2	2.6	4.3	3.1
ungenügend	0.6	0.8	1.0	0.4	0.3	0.1	0.6	0.7



Jahresrechnung 2024

Finanzen und Zentrale Dienste – Finanzkommentar



David Notter
Leiter Finanzen und Zentrale Dienste IPH

Geschäftsergebnis

Wie in den Vorjahren ist der Umsatz der IPH weiter angestiegen, von CHF 17.6 Mio. auf neu CHF 18 Mio. Hauptgrund für den Anstieg ist die Umsatzsteigerung im Seminarbereich von CHF 0.3 Mio.

Im Jahr 2024 haben 352 Aspirantinnen und Aspiranten die polizeiliche Grundausbildung begonnen (2023: 327). Dies entspricht einer Steigerung von 7.6 % gegenüber dem Vorjahr, was sich wie erwartet negativ auf das Geschäftsergebnis ausgewirkt hat. Erwartet waren auch die Mehrkosten für Abschreibungen und Zinsen von insgesamt CHF 0.4 Mio. Aus diesem Grund wurde für das Jahr 2024 auch ein Verlust von fast CHF 1.9 Mio. budgetiert. Der effektive Verlust von CHF 1.5 Mio. (2023: -0.18 Mio.) ist nicht ganz so negativ ausgefallen, wie zu erwarten war. Die Hauptgründe für das bessere Ergebnis liegen an den Minderkosten für Waren- und Verbrauchsmaterial, Dritteleistungen, diversen betrieblichen Aufwendungen sowie dem Mehrumsatz im Seminarbereich.

Die Personalkosten und die Kosten für Korpsausbilderinnen und -ausbilder haben um insgesamt 6.5% gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Dies entspricht auch ungefähr der Zunahme der Aspirantinnen und Aspiranten (7.6 %). Budgetiert war eine Kostenzunahme für Personal und Korpsausbilderinnen und -ausbilder um 7.5 %.

Bilanz

Per 31.12.2024 beläuft sich die Bilanzsumme auf CHF 55.2 Mio. (2023: CHF 49.9 Mio.). Die IPH verfügt per Bilanzstichtag über flüssige Mittel von CHF 5.1 Mio. (2023: CHF 2.9 Mio.) Die verzinslichen kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen gesamthaft neu CHF 41 Mio., im Vorjahr waren es noch CHF 34 Mio. Die Eigenkapitalquote hat sich – durch das negative Jahresergebnis - reduziert und beträgt neu 17.8 % (2023: 22.6 %).

Geldfluss

Die flüssigen Mittel haben sich im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um CHF 2.2 Mio. erhöht. Der Grund liegt in der Neuaufnahme verzinslicher Verbindlichkeiten im Umfang von CHF 7 Mio. Die Erhöhung war notwendig, um die Sanierungsarbeiten des Lernhauses zu finanzieren. Die gesamte Investitionssumme über mehrere Jahre betrug für das Lernhaus fast CHF 9 Mio. Die gesamten Investitionen für Immobilien im Jahr 2024 beliefen sich auf CHF 4.6 Mio. Der Free Cashflow fällt dadurch mit CHF 4.8 Mio. erneut stark negativ aus.

Ausblick

Die IPH wird – aufgrund der stark angestiegenen Teilnehmerzahlen für die polizeiliche Grundausbildung, die höheren Abschreibungen und Zinskosten – in den nächsten Jahren ein negatives Ergebnis ausweisen.

Um diesem Umstand entgegenzuwirken, hat der Schulrat im Finanzplan 2025 einer Erhöhung der Leistungspauschale um eine Million zugestimmt. Die Konkordatsbehörde hat am 14. Oktober 2024 den Entscheid des Schulrats bestätigt und die Leistungspauschale auf CHF 14 Mio. erhöht. Durch zusätzliche Sparmassnahmen ist für 2025 nur mit einem geringen Defizit zu rechnen.

Die Sanierung des Wohnhauses startet im März 2025 und wird CHF 6.7 Mio. kosten. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen muss die Sanierung etappenweise durchgeführt werden. Daher wird das Projekt erst im Jahre 2029 abgeschlossen werden können.

Die Verschuldung der IPH wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen und Ende 2029 den Höhepunkt erreichen (CHF 48 Mio.), was bereits in der ursprünglichen «Immobilienstrategie 2030» aus dem Jahre 2016 hervorging.

Bilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2023		31.12.2024	
		CHF	%	CHF	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1	2'884'928	5.8	5'106'184	9.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	284'356	0.6	436'809	0.8
Übrige Forderungen		18'224	0.0	5'412	0.0
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	3	189'592	0.4	303'236	0.5
Aktive Rechnungsabgrenzung		59'000	0.1	86'000	0.2
Total Umlaufvermögen		3'436'100	6.9	5'937'641	10.8
Anlagevermögen					
Mobile Sachanlagen	4	946'630	1.9	1'248'807	2.3
Immobilie Sachanlagen	4	38'304'007	76.8	46'637'882	84.5
Immobilien im Bau	4	7'145'638	14.3	1'187'971	2.2
Immaterielle Anlagen	5	53'917	0.1	167'483	0.3
Total Anlagevermögen		46'450'192	93.1	49'242'143	89.2
Total Aktiven		49'886'292	100.0	55'179'784	100.0
Passiven	Anhang	31.12.2023		31.12.2024	
		CHF	%	CHF	%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	2'979'035	6.0	2'674'524	4.8
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		436'629	0.9	462'416	0.8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7	5'000'000	10.0	8'000'000	14.5
Kurzfristige Rückstellungen	8	11'500	0.0	8'000	0.0
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	960'000	1.9	930'500	1.7
Total kurzfristiges Fremdkapital		9'387'164	18.8	12'075'441	21.9
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	29'000'000	58.1	33'000'000	59.8
Langfristige Rückstellungen	11	70'000	0.1	83'000	0.2
Investitionsbeiträge	12	170'628	0.3	215'447	0.4
Total langfristiges Fremdkapital		29'240'628	58.6	33'298'447	60.3
Total Fremdkapital		38'627'792	77.4	45'373'888	82.2
Eigenkapital					
Neubewertungsreserve	13	1'311'430	2.6	1'311'430	2.4
Gewinnvortrag		10'128'892	20.3	9'947'070	18.0
Jahresergebnis		-181'822	-0.4	-1'465'092	-2.6
Total Eigenkapital		11'258'500	22.6	9'793'408	17.8
Total Passiven		49'886'292	100.0	55'179'784	100.0

Erfolgsrechnung

	Anhang	2023		2024	
		CHF	%	CHF	%
Leistungspauschale Konkordatskantone	18/19	13'000'000		13'000'000	
Übriger Dienstleistungsertrag Konkordatskantone	19	76'687		140'987	
Bildungsangebote Dritte	18	1'572'714		1'561'949	
Seminare und Events	18	2'995'502		3'250'063	
Übrige Erträge		48'891		103'306	
Aktiviert Eigenleistungen	4	8'396		19'791	
Ertragsminderungen		-96'415		-123'204	
Total Dienstleistungsertrag		17'605'775	100.0	17'952'892	100.0
Waren- und Verbrauchsmaterial		-635'685		-740'506	
Gastroaufwand		-596'853		-656'593	
Drittleistungen		-2'665'697		-2'675'994	
Total Warenaufwand / Dienstleistungsaufwand	19	-3'898'235	22.1	-4'073'093	22.7
Bruttogewinn I		13'707'541	77.9	13'879'799	77.3
Löhne und Gehälter		-6'984'125		-7'648'684	
Sozialversicherungsaufwand	14	-1'307'320		-1'406'328	
Übriger Personalaufwand		-301'132		-252'871	
Total Personalaufwand	14/21	-8'592'577	48.8	-9'307'883	51.8
Bruttogewinn II		5'114'964	29.1	4'571'916	25.5
Raumaufwand		-864'266		-1'071'103	
Unterhalt / Reparaturen		-224'819		-262'259	
Fahrzeugaufwand		-159'062		-136'395	
Sachversicherungen / Gebühren / Abgaben		-116'397		-121'961	
Energie- und Entsorgungsaufwand		-467'643		-570'906	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-724'554		-748'147	
Werbeaufwand		-99'384		-119'615	
Übriger Betriebsaufwand		-1'703		1'377	
Total diverser betrieblicher Aufwand	19	-2'657'828	15.1	-3'029'009	16.9
Erfolg vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)		2'457'136	14.0	1'542'907	8.7
Abschreibungen	15	-2'307'938	13.1	-2'591'890	14.4
Erfolg vor Zinsen (EBIT)		149'198	0.8	-1'035'483	-5.8
Finanzerfolg		-340'909	1.9	-474'857	2.6
Ordentliches Ergebnis		-191'711	-1.1	-1'510'340	-8.4
Ausserordentlicher und nicht betrieblicher Erfolg	17	9'889	-0.1	57'736	-0.3
Jahresergebnis		-181'822	-1.0	-1'452'604	-8.1

Geldflussrechnung

	Anhang	2023 CHF	2024 CHF
Jahresergebnis		- 181'822	- 1'465'092
Abschreibungen brutto	15	+ 2'314'174	+ 2'598'671
Aktivierte Eigenleistungen	4	- 8'396	- 19'791
Amortisation Förderbeiträge		- 6'237	- 6'781
Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens		- 2'780	- 6'599
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		+ 601'801	- 152'453
Veränderung übrige Forderungen		- 1'463	+ 12'812
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		+ 15'000	- 27'000
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		- 19'299	- 113'644
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		+ 529'238	- 268'734
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten		+ 5'802	- 9'990
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		-	- 3'500
Veränderung langfristige Rückstellungen		+ 10'500	+ 13'000
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		- 43'500	- 16'000
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		+ 3'213'018	+ 533'889
Investitionen Immobilien / Mobile Sachanlagen	4	- 6'335'225	- 5'211'072
Desinvestitionen Immobilien / Mobile Sachanlagen		+ 2'780	+ 6'599
Investitionen immaterielle Anlagen	5	-	- 159'760
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 6'332'445	- 5'364'233
Free Cashflow		- 3'119'427	- 4'830'343
Veränderung Finanzverbindlichkeiten		-	+ 7'000'000
Erhaltene Förderbeiträge	12	-	+ 51'600
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-	+ 7'051'600
Total Geldfluss		- 3'119'427	+ 2'221'257
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn		+ 6'004'355	+ 2'884'928
Total Geldfluss		- 3'119'427	+ 2'221'257
Bestand flüssige Mittel am Periodenende		+ 2'884'928	+ 5'106'184

Eigenkapitalnachweis

	Bilanzgewinn CHF	Neubewertungs- reserve CHF	Eigenkapital CHF
01.01.2023	10'128'892	1'311'430	11'440'322
Jahresergebnis 2023	-181'822		-181'822
31.12.2023	9'947'070	1'311'430	11'258'500
Jahresergebnis 2024	-1'465'092		-1'465'092
31.12.2024	8'494'466	1'311'430	9'805'896

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:	2023 CHF	2024 CHF
Gewinnvortrag 01.01.	+ 10'128'892	+ 9'947'070
Jahresergebnis	- 181'822	- 1'465'092
Bilanzgewinn 31.12.	+ 9'947'070	+ 8'481'978
Vortrag auf neue Rechnung	+ 9'947'070	+ 8'481'978

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinien. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellt. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewendet.

Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungskosten bzw. Herstellkosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Werteinbussen wird durch Rückstellungen oder Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Details Bilanz

1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Kundenguthaben sind zu Nominalwert eingesetzt. Das Delkredere enthält Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken und betriebswirtschaftlich notwendige Pauschalwertberichtigungen von 1 %.

«Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Guthaben gegenüber Nahestehenden von CHF 115'488 (2023: CHF 55'894). Die Definition für Nahestehende wird unter Ziffer 19 erläutert.»

3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, höchstens aber zum tieferen Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen alle direkten und indirekten Aufwendungen, um Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellkosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Die Wertberichtigung erfolgt mittels Durchschnittsmethode. Bei der Bestimmung des Nettomarktwerts wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. Skonti werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

Den Demodierungsrisiken wird mit folgenden Bewertungsfaktoren Rechnung getragen:

31.12.2024	Bruttowerte CHF	Demodierung %	Demodierung CHF	Nettowerte CHF
Heizöl	6'916	-	-	6'916
Munition	197'000	-	-	197'000
Lebensmittel	27'125	20	5'425	21'700
Gastro Diverses	58'543	10	5'854	52'689
Gastro Reinigungsmittel	1'195	5	60	1'135
Nicht fakturierte Dienstleistungen	23'796	-	-	23'796
Total 31.12.2024	314'576		11'339	303'236

31.12.2023	Bruttowerte CHF	Demodierung %	Demodierung CHF	Nettowerte CHF
Heizöl	13'326	-	-	13'326
Munition	103'000	-	-	103'000
Lebensmittel	29'237	20	5'847	23'390
Gastro Diverses	43'185	10	4'319	38'866
Gastro Reinigungsmittel	11'494	5	575	10'919
Nicht fakturierte Dienstleistungen	91	-	-	91
Total 31.12.2023	200'334		10'741	189'592

Bei den nicht fakturierten Dienstleistungen handelt es sich um erbrachte, aber noch nicht fakturierte Seminarleistungen. Diese wurden in den ersten Arbeitstagen des Folgejahres fakturiert. Die Bewertung erfolgt zu Verkaufspreisen.

4 Mobile und immobile Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer einer Anlage berechnet. Sämtliche Sachanlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des Leistungsauftrags der IPH genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten.

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
Maschinen, Instrumente, Apparate	8 Jahre	12.50 %
Mobiliar, Einrichtung	10 Jahre	10.00 %
ICT Hardware	4 Jahre	25.00 %
Fahrzeuge	6 Jahre	16.67 %
Immobilien	* 33 Jahre	3.03 %

* Der Konkordatsvertrag mit den beteiligten Kantonen ist für 35 Jahre abgeschlossen. Die Abschreibungen wurden ab Aufnahme des Schulbetriebs 2007 vorgenommen, woraus sich die Nutzungsdauer von 33 Jahren ergibt.

in CHF	Maschinen, Instrumente, Apparate	Mobiliar, Einrichtung	ICT Hardware	Fahrzeuge	Immobilien	Immobilien im Bau / laufende Sanierungen	Total mobile und immobile Sachanlagen
Anschaffungswerte							
Bestand am 1.1.2024	1'550'759	3'068'985	1'223'642	544'576	65'428'698	7'145'638	78'962'298
Zugänge ¹	66'458	193'203	271'585	70'100	10'587'184	-5'957'667	5'230'863
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-
Bestand am 31.12.2024	1'617'217	3'262'188	1'495'227	614'676	76'015'882	1'187'971	84'193'161
Wertberichtigungen							
Bestand am 1.1.2024	1'175'403	2'624'223	1'152'034	489'672	27'124'691	-	32'566'023
Abschreibungen	81'240	96'710	91'710	29'509	2'253'309	-	2'552'477
Abgänge	-0	0	-	-	-	-	0
Bestand am 31.12.2024	1'256'643	2'720'933	1'243'744	519'181	29'378'000	-	35'118'500
Buchwerte							
Bestand am 31.12.2023	375'356	444'762	71'608	54'904	38'304'007	7'145'638	46'396'275
Bestand am 31.12.2024	360'574	541'255	251'483	95'495	46'637'882	1'187'971	49'074'660

¹ Von den Zugängen 2024 entfallen CHF 5'211'072 auf externe Beschaffungen und CHF 19'791 auf aktivierte Eigenleistungen.

in CHF	Maschinen, Instrumente, Apparate	Mobiliar, Einrichtung	ICT Hardware	Fahrzeuge	Immobilien	Immobilien im Bau / laufende Sanierungen	Total mobile und immobile Sachanlagen
Anschaffungswerte							
Bestand am 1.1.2023	1'534'829	2'951'520	1'344'589	544'576	64'077'598	2'304'574	72'757'685
Zugänge ²	15'930	117'465	18'530	-	1'351'100	4'841'065	6'344'090
Abgänge	-	-	-139'477	-	-	-	-139'477
Bestand am 31.12.2022	1'550'759	3'068'985	1'223'642	544'576	65'428'698	7'145'638	78'962'298
Wertberichtigungen							
Bestand am 1.1.2023	1'097'194	2'536'013	1'207'747	464'012	25'138'639	-	30'443'604
Abschreibungen	78'209	88'210	83'295	25'660	1'986'052	-	2'261'427
Abgänge	-	-	-139'009	-	-	-	-139'009
Bestand am 31.12.2023	1'175'403	2'624'223	1'152'034	489'672	27'124'691	-	32'566'023
Buchwerte							
Bestand am 31.12.2022	437'635	415'507	136'842	80'564	38'938'959	2'304'574	42'314'080
Bestand am 31.12.2023	375'356	444'762	71'608	54'904	38'304'007	7'145'638	46'396'275

² Von den Zugängen 2023 entfallen CHF 6'335'694 auf externe Beschaffungen und CHF 8'396 auf aktivierte Eigenleistungen.

Bei der Gründung der IPH wurden diverse Liegenschaften vom Kanton Luzern im Baurecht übernommen. Beim damaligen Übernahmewert wurde ein Baurechtszins für eine Baurechtsdauer von 100 Jahren miteingerechnet. Dieser Baurechtszins wurde mittels einer einmaligen Zahlung geleistet und aktiviert. Die Baurechte erlöschen bei Ablauf der vertraglichen Baurechtsfrist, wenn die Parteien dies vereinbaren oder die IPH die Baurechte nicht mehr benötigt. In diesem Fall gehen sämtliche auf den Baurechtsparzellen stehende Gebäude und Anlagen in das Eigentum des Kantons Luzern über. Die Heimfallentschädigung beträgt ein Drittel des Verkehrswerts der Bauten und Anlagen im Zeitpunkt des Heimfalls.

Zum heutigen Zeitpunkt lässt sich nicht bestimmen, wie hoch ein zukünftiger Verkehrswert im Zeitpunkt des Heimfalls sein wird. Ungeachtet der Heimfallentschädigung erfolgen die Abschreibungen auf der Position Immobilien inkl. aktivierter Baurechtszins linear über eine Zeitdauer von 33 Jahren. Es ist wahrscheinlich, dass der Buchwert im Zeitpunkt des Heimfalls von der dannzumaligen Heimfallentschädigung abweichen wird. Somit wird der Heimfall im Zeitpunkt des tatsächlichen Eintretens einen buchmässigen Gewinn oder Verlust zur Folge haben.

5 Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen umfassen Urheber- und Vertragsrechte sowie ICT Software (Drittrechnungen und aktivierte Eigenleistungen).

Die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bewertet.

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
ICT Software	4 Jahre	25.00 %
Urheber- und Vertragsrechte	3 Jahre	33.33 %

in CHF	ICT Software	Urheber- und Vertragsrechte	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte			
Bestand am 1.1.2024	2'591'653	499'659	3'091'312
Zugänge ¹	159'760	-	159'760
Abgänge	-	-	-
Bestand am 31.12.2024	2'751'413	499'659	3'251'072
Wertberichtigungen			
Bestand am 1.1.2024	2'591'653	499'659	3'091'312
Abschreibungen	159'760	-	159'760
Abgänge	-	-	-
Bestand am 31.12.2024	2'751'413	499'659	3'251'072
Buchwerte			
Bestand am 31.12.2023	53'917	-	53'917
Bestand am 31.12.2024	167'483	-	167'483

¹ Ausschiesslich externe Beschaffungen.

in CHF	ICT Software	Urheber- und Vertragsrechte	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte			
Bestand am 1.1.2023	2'591'653	499'659	3'091'312
Zugänge ²	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Bestand am 31.12.2023	2'591'653	499'659	3'091'312
Wertberichtigungen			
Bestand am 1.1.2023	2'484'989	499'659	2'984'648
Abschreibungen	52'747	-	52'747
Abgänge	-	-	-
Bestand am 31.12.2023	2'537'736	499'659	3'037'395
Buchwerte			
Bestand am 31.12.2022	106'664	-	106'664
Bestand am 31.12.2023	53'917	-	53'917

² Ausschiesslich externe Beschaffungen.

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten werden in der Regel in der Bilanz zum Nominalwert erfasst. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden über CHF 2'114'437 (2023: CHF 1'901'935). Die Definition für Nahestehende wird unter Ziffer 19 erläutert.

7 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Anfallende Zinsen und sonstige Gebühren werden der Erfolgsrechnung belastet. Die Finanzverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, ausser die Begleichung der Verbindlichkeit lässt sich mindestens um 12 Monate (nach Bilanzstichtag) aufschieben.

in CHF	Laufzeit	Zins	31.12.2023	31.12.2024
Credit Suisse AG; 880954-4G-5	08/23 - 08/24	2.82 %	5'000'000	-
Credit Suisse AG; 880954-4G-3	08/24 - 08/25	1.89 %		3'000'000
Bank Vontobel AG; Anleihe	05/22 - 06/25	0.85 %		5'000'000
Total			5'000'000	8'000'000

8 Kurzfristige Rückstellungen

- Rückstellungen werden gebildet:
- wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besteht,
 - wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss erforderlich sein wird, um die Verpflichtung zu erfüllen,
 - wenn eine verlässliche Schätzung für den Betrag der Verpflichtung möglich ist.

Bei der kurzfristigen Rückstellung handelt es sich um Dienstaltersgeschenke. Der Diskontierungssatz für die Berechnung für Dienstaltersgeschenke beträgt 0.20 % (2023: 1.68 %).

in CHF	31.12.2023	31.12.2024
Dienstaltersgeschenke kurzfristig	11'500	8'000

9 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

in CHF	31.12.2023	31.12.2024
Erträge Aus- und Weiterbildung	518'500	444'000
Übrige Erträge	-	-
Personalaufwand Lehrkörper	56'000	23'500
Personalaufwand Sonstige	168'000	195'000
Übrige Aufwandpositionen	217'500	268'000
Total	960'000	930'500

10 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in CHF	Laufzeit	Zins	31.12.2023	31.12.2024
Bank Vontobel AG Anleihe	05/22 - 06/25	0.85 %	5'000'000	-
Postfinance 4508	04/16 - 04/26	0.55 %	7'000'000	7'000'000
Postfinance 5187	08/17 - 08/27	0.64 %	5'000'000	5'000'000
Postfinance 7770	05/24 - 05/29	1.63 %	-	6'000'000
Kanton Aargau	08/17 - 08/27	0.50 %	7'000'000	7'000'000
Kanton Obwalden	08/23 - 08/28	2.21 %	5'000'000	5'000'000
Kanton Obwalden	07/24 - 07/29	2.37 %	-	3'000'000
Total			29'000'000	33'000'000

Mit dem Kanton Obwalden wurden zwei Zinstermingeschäfte für die Zukunft abgeschlossen. Daraus entstehen der IPH bis ins Jahr 2029 Verpflichtungen über gesamthaft CHF 355'500.

11 Langfristige Rückstellungen

Bei der langfristigen Rückstellung handelt es sich um Dienstaltersgeschenke. Der Diskontierungssatz für die Berechnung für Dienstaltersgeschenke beträgt 0.20 % (2023: 1.68 %).

in CHF	31.12.2023	31.12.2024
Dienstaltersgeschenke langfristig	70'000	83'000

12 Investitionsbeiträge

Im Jahr 2024 wurden Förderbeiträge von insgesamt CHF 51'600 ausbezahlt. Eine Zahlung über CHF 50'100 für die Wärmedämmung im Lernhaus und eine Zahlung über CHF 1'500 für die Energiesparmassnahmen im Wohnhaus.

in CHF		31.12.2023	31.12.2024
Kumulierte Investitionsbeiträge Kanton Luzern		205'869	257'469
Kumulierte erfolgswirksame Auflösungen		35'241	42'022
Bestand passivierte Investitionsbeiträge		170'628	215'447

Im Jahre 2024 wurden Investitionsbeiträge im Umfang von CHF 6'781 (2023: CHF 6'237) aufgelöst.

13 Neubewertungsreserve

Die Neubewertungsreserve ist entstanden aus der erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER per 01.01.2013. Der Betrag der Neubewertungsreserve von CHF 1'311'430 setzt sich aus der Anpassung der Wertberichtigung des Anlagevermögens (CHF 1'250'483) sowie der Anpassung der Bewertung der Vorräte (CHF 60'947) zusammen.

Details Erfolgsrechnung

14 Personalaufwand

Der Personalaufwand von CHF 9'294'383 (2023: CHF 8'592'577) umfasst alle arbeitsrechtlichen ausbezahlten oder geschuldeten Aufwendungen. Sämtliche Ferien- und Mehrzeitguthaben sind abgegrenzt. Die erfolgten Vergütungen an die Geschäftsleitung werden in Ziffer 21 offengelegt.

Die IPH Hitzkirch hat für die Erfüllung des BVG einen Anschlussvertrag bei der Luzerner Pensionskasse (LUPK) abgeschlossen. Dieser Anschlussvertrag ist gemäss dem Beruflichen Vorsorgegesetz als Beitragsprimat ausgestaltet. Der Arbeitgeberbeitrag wird als Aufwand aus der Vorsorgeverpflichtung übernommen.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

	Überdeckung	Deckungsgrad 2024	Wirtschaftlicher Anteil der IPH Hitzkirch		Veränderungen	Vorsorgeaufwand
in CHF	31.12.2024		31.12.2023	31.12.2024	2023	2024
Vorsorgeplan	1'259'724'215	113.6 %	-*	-*	-	661'171 747'163

	Überdeckung	Deckungsgrad 2022	Wirtschaftlicher Anteil der IPH Hitzkirch		Veränderungen	Vorsorgeaufwand
in CHF	31.12.2023		31.12.2022	31.12.2023	2022	2023
Vorsorgeplan	863'071'722	109.7 %	-*	-*	-	639'282 661'171

«* Das Reglement der Vorsorgeeinrichtung sieht keine Arbeitgeberbeitragsreserve vor. Der Arbeitgeberanteil über CHF 1'755'960 (2023: CHF 1'270'214) an der Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung hat keinen wirtschaftlichen Nutzen für die Polizeischule Hitzkirch.»

15 Abschreibungen

Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt nach Massgabe der unter den Ziffern 4 und 5 dargestellten Nutzungsdauern. Die gesamten Abschreibungen verteilen sich wie folgt auf die Anlagekategorien:

in CHF	2023	2024
Mobile Sachanlagen	275'375	299'168
Immobilie Sachanlagen	1'986'052	2'253'309
Immaterielle Anlagen	52'747	46'194
Total Abschreibungen brutto	2'314'174	2'598'671
Auflösung Investitionsbeiträge (vgl. Ziffer 12)	-6'237	-6'781
Total Abschreibungen	2'307'937	2'591'890

16 Steuern

Der Kanton Luzern befreit die IPH von allen Kantons- und Gemeindesteuern. Als öffentlich-rechtliche Anstalt besteht auch für die direkte Bundessteuer eine Steuerbefreiung. Ausgenommen sind gewinnorientierte Tätigkeiten zugunsten Dritter.

Sonstige Angaben

17 Ausserordentlicher und nicht betrieblicher Erfolg

Die Position ausserordentlicher und nicht betrieblicher Erfolg setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF	2023	2024
Gewinn/Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	2'780	6'599
Ausserordentlicher Ertrag	7'109	51'137
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Total	9'889	57'736

Beim ausserordentlichem Ertrag 2024 handelt es sich v. a. um eine Überschussbeteiligung der Krankentaggeldversicherung Visana an ihrem Geschäftsergebnis. Die Rückvergütung wurde für den Zeitraum zwischen 2021 bis 2023 gewährt.

18 Erträge

Leistungspauschale Konkordatskantone

Diese Erträge beinhalten die Kosten für die polizeiliche Grundausbildung und Weiterbildung in Form einer Leistungspauschale. Die Leistungspauschale wird durch die Konkordatsbehörde zusammen mit dem Beschluss über das Vierjahres-Globalbudget festgelegt.

Bildungsangebote Dritte

Diese Erträge beinhalten die Kosten für die polizeiliche Grundausbildung und Weiterbildung für Drittpartner. Diese sind nicht dem Konkordat angeschlossen und bezahlen für jede auszubildende Person eine Pauschale. Neben der polizeilichen Grundausbildung werden u. a. auch die Einnahmen aus der polizeilichen Anforderungsprüfung (PAP), der Berufsprüfung sowie der Ausbildung der KKW Betriebswächter in den Ertrag eingerechnet.

Seminare und Events

Bei diesen Erträgen handelt es sich um sämtliche Hotel- und Gastronomieeinnahmen. Des Weiteren werden die Einnahmen aus Raumvermietungen, Anlässen und Betriebsführungen zu diesen Erträgen gezählt.

19 Transaktionen mit Nahestehenden

Als Nahestehende gelten die Mitglieder des Konkordats.

Die geschäftlichen Transaktionen mit Nahestehenden basieren auf den gültigen Vertragsformen und anderen Vereinbarungen. Sämtliche Transaktionen sind in der Jahresrechnung enthalten. Es sind primär Ausbildungsleistungen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Seminaren.

Mit dem Standortkanton, teilweise auch mit anderen Nahestehenden, erfolgen diverse Leistungsbezüge. Der Hauptaufwand entsteht im Bereich Dritteleistungen für die Korpsausbilderinnen und Korpsausbilder.

2024	Dienstleistungsertrag	LP* 1. Halbjahr	LP* 2. Halbjahr	Übrige Erträge
	CHF	CHF	CHF	CHF
Kanton Aargau	2'063'372	1'023'760	1'027'532	12'080
Kanton Basel-Landschaft	1'028'784	494'854	498'868	35'062
Kanton Basel-Stadt	1'177'564	577'138	570'486	29'940
Kanton Bern	4'276'793	2'138'142	2'132'853	5'798
Kanton Luzern	1'794'679	824'423	824'964	145'292
Kanton Nidwalden	203'983	96'977	97'006	10'000
Kanton Obwalden	139'432	68'372	68'938	2'122
Kanton Schwyz	560'823	277'092	277'818	5'913
Kanton Solothurn	1'086'804	542'946	543'858	-
Kanton Uri	206'547	96'803	96'971	12'773
Kanton Zug	746'243	359'493	360'706	26'044
Total	13'285'024	6'500'000	6'500'000	285'024

* LP = Leistungspauschale

2023	Dienstleistungsertrag	LP* 1. Halbjahr	LP* 2. Halbjahr	Übrige Erträge
	CHF	CHF	CHF	CHF
Kanton Aargau	2'201'992	1'100'276	1'099'358	2'358
Kanton Basel-Landschaft	967'020	468'479	468'611	29'930
Kanton Basel-Stadt	1'340'972	640'943	641'104	58'925
Kanton Bern	4'045'417	2'016'807	2'017'796	10'814
Kanton Luzern	1'725'958	820'643	820'027	85'288
Kanton Nidwalden	188'941	89'181	89'182	10'578
Kanton Obwalden	162'757	81'357	81'400	-
Kanton Schwyz	554'733	274'774	275'038	4'921
Kanton Solothurn	1'098'276	549'214	549'062	-
Kanton Uri	206'746	101'959	101'941	2'846
Kanton Zug	729'041	356'367	356'481	16'193
Total	13'221'853	6'500'000	6'500'000	221'853

* LP = Leistungspauschale

2024	Total Aufwand	Dienstleistungsaufwand	Diverser betrieblicher Aufwand
	CHF	CHF	CHF
Kanton Aargau	403'158	368'008	35'150
Kanton Basel-Landschaft	147'672	147'672	-
Kanton Basel-Stadt	178'254	178'254	-
Kanton Bern	539'678	539'678	-
Kanton Luzern	747'495	400'058	347'436
Kanton Nidwalden	30'558	30'558	-
Kanton Obwalden	130'041	19'541	110'500
Kanton Schwyz	101'726	97'176	4'550
Kanton Solothurn	166'006	165'456	550
Kanton Uri	52'879	52'879	-
Kanton Zug	185'802	185'801	-
Total	2'683'269	2'185'082	498'187

Beim diversen betrieblichen Aufwand des Kantons Aargau und des Kantons Obwalden handelt es sich überwiegend um Finanzverbindlichkeiten (vgl. Ziff. 10).

Beim Aufwand des Kantons Luzern handelt es sich um Mietkosten für die Unterkunft in Baldegg sowie deren Unterhalt.

2023	Total Aufwand	Dienstleistungsaufwand	Diverser betrieblicher Aufwand
	CHF	CHF	CHF
Kanton Aargau	322'122	287'072*	35'050
Kanton Basel-Landschaft	167'893	167'893	-
Kanton Basel-Stadt	177'076	177'076	-
Kanton Bern	600'654	600'654	-
Kanton Luzern	635'341	376'291	259'050
Kanton Nidwalden	23'701	23'701	-
Kanton Obwalden	31'162	31'162	-
Kanton Schwyz	76'733	76'233	500
Kanton Solothurn	133'481	133'481	-
Kanton Uri	33'817	33'817	-
Kanton Zug	136'689	136'689	-
Total	2'338'667	2'044'067	294'600

*Vorjahrswert korrigiert (Geschäftsbericht 2023: CHF 4'172)

Beim diversen betrieblichen Aufwand des Kantons Aargau handelt es sich um Finanzverbindlichkeiten (vgl. Ziff. 10).

Beim Aufwand des Kantons Luzern handelt es sich um Mietkosten für die Unterkunft in Baldegg sowie deren Unterhalt.

20 Vergütungen der Organe

Gemäss gültigem Konkordatsvertrag sind die Entschädigungen der Mitglieder der Organe, ausgenommen der Rekurskommission, Sache der entsendenden Konkordatsmitglieder.

21 Vergütungen an die Geschäftsleitung

An die Direktion sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung wurden folgende Vergütungen vorgenommen:

2024	Bruttolohn inkl. Pauschalspesen	Variable Vergütungen	Arbeitgeber-Beiträge Sozialvers.	Arbeitgeber-Beiträge Berufl. Vorsorge	Total Aufwand
CHF					
A. Birrer, Direktor	168'246	-	14'466	23'563	206'275
Geschäftsleitung inkl. Direktor	651'716	25'875	58'203	90'312	826'107

2023	Bruttolohn inkl. Pauschalspesen	Variable Vergütungen	Arbeitgeber-Beiträge Sozialvers.	Arbeitgeber-Beiträge Berufl. Vorsorge	Total Aufwand
CHF					
A. Birrer, Direktor	167'631	-	15'661	22'727	206'019
Geschäftsleitung inkl. Direktor	650'889	44'352	64'796	87'337	847'374

22 Ausserbilanzgeschäfte

Für die Nutzung von diversen Grundstücken wurden Baurechtsverträge abgeschlossen. Die jährlichen Baurechtszinsen kumulieren sich auf CHF 41'900. Die entsprechenden Verträge dauern bis ins Jahr 2104 (CHF 10'300 p. a.) resp. 2105 (CHF 31'600 p. a.).

Der Mietvertrag mit dem Kanton Luzern, Dienststelle Immobilien, über die Miete von Räumlichkeiten in der Kantonsschule in Baldegg wurde erneuert und läuft bis mindestens 31.12.2025. Die Mietverpflichtung bis Ende 2025 beläuft sich auf CHF 190'777. Es bestehen keine weiteren nicht bilanzierten Verpflichtungen, Eventualverbindlichkeiten, Bürgschaften, Pfandbestellungen zugunsten Dritter und/oder Eigentumsvorbehalte.

23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Schulrat am 3. April 2025 mit Empfehlung an die Konkordatsbehörde zur Genehmigung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2024 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle



Finanzkontrolle
Bahnhofstrasse 19
6002 Luzern
finanzkontrolle.lu.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Konkordatsbehörde und den Schulrat der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH), Hitzkirch

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (siehe Seiten 28 - 45) – geprüft. Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem Konkordat über Errichtung und Betrieb einer interkantonalen Polizeischule Hitzkirch.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH) unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Schulrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Schulrates für die Jahresrechnung

Der Schulrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und dem Konkordat über Errichtung und Betrieb einer interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (SRL Nr. 355) und für die internen Kontrollen, die der Schulrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Schulrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Schulrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Karin Fein
Zugelassene Revisionsexpertin
Leiterin

Willi Wicki
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Luzern, 3. April 2025

Herausgeber

IPH Hitzkirch
Seminarstrasse 10
6285 Hitzkirch
041 919 63 63
info@iph-hitzkirch.ch
www.iph-hitzkirch.ch

Text

IPH Hitzkirch

Typografie

Céline Jäggi, IPH Hitzkirch

Lektorat

Helen Wespi, IPH Hitzkirch

Konzept und Layout

IPH Hitzkirch

Fotos

IPH Hitzkirch
Fotos: LG 24-1

